



Die **Registrierung nach EMAS** (Eco-Management and Audit Scheme) ermöglicht es Unternehmen und Organisationen, ihre Umweltleistung zu verbessern und ihre Umweltmanagementsysteme öffentlich und transparent darzustellen. Es ist das anspruchsvollste UM-System. EMAS ist ein freiwilliges Instrument der Europäischen Union, das Unternehmen hilft, ihre Umweltauswirkungen zu verringern, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen und ihre Umweltperformance kontinuierlich zu verbessern.

Hier ist der Ablauf zur **Registrierung nach EMAS**:

1. Entscheidung zur Teilnahme und Vorbereitung

a) Management-Entscheidung

- Die **Führungsebene** muss sich für die Teilnahme an EMAS entscheiden. Es sollte ein klares Bekenntnis zur Verbesserung der **Umweltleistung** und zur Implementierung eines Umweltmanagementsystems (UMS) gegeben werden.
- **Verantwortlichkeiten festlegen**: Eine Person oder ein Team sollte die **Verantwortung für das EMAS-Projekt** übernehmen (z. B. **Umweltbeauftragte**).

b) Ressourcen bereitstellen

- Die notwendigen **Ressourcen** (Personal, Zeit, Budget) müssen zur Verfügung gestellt werden, um das Umweltmanagementsystem erfolgreich zu implementieren.

c) Zieldefinition

- Die **Umweltziele** des Unternehmens festlegen, wie z. B. die **Reduktion von CO₂-Emissionen, Abfallmanagement** oder **Ressourcenschonung**.
-

2. Umweltmanagementsystem (UMS) implementieren

a) Umweltpolitik entwickeln

- Eine **Umweltpolitik** formulieren, die die langfristige Verpflichtung des Unternehmens zur **Umweltverbesserung** und zur **Einhaltung gesetzlicher Anforderungen** betont.
- Die Politik muss von der Führungsebene unterstützt und von allen Mitarbeitern im Unternehmen umgesetzt werden.

b) Durchführung einer Umweltprüfung (Environmental Review)

- Eine umfassende **Umweltprüfung** des Unternehmens durchführen, um die **Umweltauswirkungen** der Aktivitäten zu identifizieren, die relevanten rechtlichen Anforderungen zu ermitteln und den aktuellen Stand der Umweltleistung zu bewerten.
- Die Umweltprüfung ist der erste Schritt, um die Umweltaspekte des Unternehmens zu dokumentieren und zu bewerten.

c) Umweltziele und Programme festlegen

- **Ziele setzen**, die klar messbar sind, z. B. die **Reduktion des Wasserverbrauchs** oder die **Verringerung des Abfallaufkommens**.
 - **Umweltprogramme entwickeln**, die konkrete Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele beinhalten (z. B. **Schulungen**, **Technologie-upgrades** oder **Energieeinsparungsinitiativen**).
-

3. Dokumentation und Umsetzung

a) Umweltmanagementhandbuch

- Ein **Umweltmanagementhandbuch** erstellen, das die **Prozesse und Verfahren** beschreibt, wie das Umweltmanagementsystem umgesetzt wird.
- Alle relevanten Informationen und Dokumentationen zum **Umweltschutz** und den **Umweltauswirkungen** müssen systematisch dokumentiert und zugänglich gemacht werden.

b) Implementierung von Umweltmaßnahmen

- **Umweltziele umsetzen**: Die zuvor definierten Umweltziele und Programme aktiv umsetzen, z. B. durch die **Einführung von Recyclingprogrammen**, **Energieeffizienzmaßnahmen** oder die **Optimierung des Abfallmanagements**.

c) Mitarbeiterereinbindung und Schulungen

- Die **Mitarbeiter** müssen regelmäßig geschult werden, um ein Umweltbewusstsein zu schaffen und die geplanten **Umweltmaßnahmen** erfolgreich umzusetzen.
-

4. Internes Audit und Managementbewertung

a) Internes Audit durchführen

- **Interne Audits** durchführen, um sicherzustellen, dass das Umweltmanagementsystem den **EMAS-Anforderungen** entspricht und korrekt umgesetzt wird.
- Das interne Audit überprüft alle **Umweltprozesse** und -dokumentationen und stellt sicher, dass das Unternehmen die festgelegten Ziele erreicht.

b) Managementbewertung

- Die **Führungsebene** muss regelmäßig die **Leistung des Umweltmanagementsystems** bewerten und sicherstellen, dass alle Ziele erreicht werden.
 - Dabei werden **Abweichungen** identifiziert und **Korrekturmaßnahmen** eingeleitet.
-

5. Erstellung der Umwelterklärung

a) Umwelterklärung erstellen

- Eine **Umwelterklärung** muss erstellt werden, die die **Umweltziele, Umweltauswirkungen, Maßnahmen zur Verbesserung** und **Ergebnisse der Umweltleistung** dokumentiert.
- Diese Erklärung ist das zentrale Dokument, das die **Umweltleistung** des Unternehmens transparent darstellt.

b) Verifizierung durch einen zugelassenen Umweltgutachter

- Ein **extern verifizierter Umweltgutachter** muss die **Umwelterklärung** und das **Umweltmanagementsystem** überprüfen, um die **Korrektheit** und **Vollständigkeit** der Angaben sicherzustellen.
 - Der Gutachter überprüft auch, ob das Unternehmen die **EMAS-Kriterien** und die **Umweltrichtlinien** eingehalten hat.
-

6. Registrierung und Veröffentlichung

a) Registrierung bei der zuständigen Behörde

- Die **Umwelterklärung** muss bei der zuständigen **Registrierungsbehörde** eingereicht werden (z. B. **Umweltministerium oder Umweltbehörden auf regionaler Ebene**).
- **Zulassung durch Behörde:** Nach erfolgreicher Überprüfung der Umwelterklärung durch den Umweltgutachter und der Behörde erfolgt die **offizielle Registrierung** des Unternehmens im **EMAS-Register**.

b) Veröffentlichung der Umwelterklärung

- Die **Umwelterklärung** muss öffentlich zugänglich gemacht werden, z. B. durch Veröffentlichung auf der **Unternehmenswebsite** oder in anderen **Öffentlichkeitskanälen**.
 - Dies fördert die **Transparenz** und zeigt das Engagement des Unternehmens für **Nachhaltigkeit und Umweltschutz**.
-

7. Überwachung, Berichterstattung und kontinuierliche Verbesserung

a) Überwachung der Umweltleistung

- Das Unternehmen muss seine **Umweltleistung kontinuierlich überwachen** und sicherstellen, dass die festgelegten Ziele erreicht werden.
- Alle **Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung** sollten dokumentiert und regelmäßig überprüft werden.

b) Regelmäßige Audits und Verifizierung

- Das Unternehmen muss regelmäßig **interne Audits** durchführen und alle **drei Jahre** eine **Verifizierung der Umwelterklärung** durch einen externen Auditor vornehmen lassen.

c) Kontinuierliche Verbesserung

- Auf Grundlage der Ergebnisse aus Audits und Überwachungen werden **Verbesserungsmaßnahmen** festgelegt, die dann in das **Umweltmanagementsystem** integriert werden, um die **Umweltleistung** weiter zu steigern.
-

Zusammenfassung des EMAS-Registrierungsprozesses

1. **Entscheidung und Planung:** Entscheidung der Geschäftsführung, Ressourcen bereitstellen und Ziele definieren.
2. **Umweltmanagementsystem implementieren:** Entwicklung der Umweltpolitik, Durchführung einer Umweltprüfung, Festlegung von Zielen und Programmen.
3. **Dokumentation und Umsetzung:** Erstellung des Umweltmanagementhandbuchs und Umsetzung der Umweltmaßnahmen.
4. **Internes Audit und Managementbewertung:** Durchführung interner Audits und Bewertung der Umweltleistung durch das Management.
5. **Umwelterklärung erstellen und verifizieren:** Erstellung und externe Verifizierung der Umwelterklärung.
6. **Registrierung und Veröffentlichung:** Einreichung der Umwelterklärung bei der Behörde und Veröffentlichung der Erklärung.
7. **Überwachung und kontinuierliche Verbesserung:** Regelmäßige Audits, Überwachung und Implementierung von Verbesserungsmaßnahmen.

EMAS hilft Unternehmen, ihre **Umweltleistung** transparent darzustellen, ihre **Umweltauswirkungen zu minimieren** und **nachhaltige Praktiken** zu fördern. Es bietet

Unternehmen auch einen Wettbewerbsvorteil durch die **Zertifizierung** und die öffentliche Anerkennung ihres Engagements für den **Umweltschutz**.